

JIM-Studie 2024 – Jugend.Information.Medien

Am 6. Februar 2025 lud der Präventive Jugendschutz Frankfurt am Main in Kooperation mit dem Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung in Mainz (ZGV), dem Fachbereich Kinder und Jugend im Zentrum Bildung der EKHN und der Evangelischen Akademie zu einer Online-Veranstaltung zur Vorstellung der JIM-Studie 2024 ein.

Welche Medien nutzen Jugendliche zwischen 12 und 19 Jahren? An wie vielen Stunden pro Tag? Wie informieren sie sich über das aktuelle Tagesgeschehen, und welche Erfahrungen machen sie in den sozialen Medien? Um diese und weitere Fragen geht es in der sogenannten JIM-Studie – kurz für „Jugend, Information, Medien“.

Yvonne Gerigk vom Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest (mpfs) stellte die Ergebnisse der aktuellen Studie vor. Break-Out-Sessions boten die Gelegenheit, über eigene Praxiserfahrungen und Erkenntnisse für die (Bildungs-)Arbeit mit Jugendlichen ins Gespräch zu kommen. Der Impuls von Gernot Wolfram, Professor für Medien- und Kulturmanagement, bot im Anschluss die Gelegenheit, noch einen vertiefenden Blick auf künstliche Intelligenz und die Nutzungsmotive junger Menschen zu werfen. Anlässlich der vorgezogenen Bundestagswahl ging es auch darum, was man über KI und Wahlbeeinflussung wissen sollte.

Die Studienreihe JIM (Jugend, Information, Medien) wird vom Medienpädagogischen Forschungsverbund Südwest (mpfs), einer Kooperation der Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg (LFK), der Medienanstalt Rheinland-Pfalz und des Südwestrundfunks (SWR) seit 1998 jährlich durchgeführt.

XXX PDF zum Herunterladen verlinken:

https://mpfs.de/app/uploads/2024/11/JIM_2024_PDF_barrierearm.pdf XX